

## **Salmans völkischer Tagungsbeitrag (GT-Tagung (2006) Hohenroda) war der Start des Aufklärungsprojekts**

Es folgt eine ganz kurze Zusammenfassung seiner Rede (Hohenroda) und eine knappe Einschätzung zu Salmans Buch, das den Hintergrund zu dieser Rede bildete und auf dem Büchertisch der Tagung auslag.

Ihr geht ein kurzer Rückblick auf mein Aufklärungsprojekt voraus, da es durch dieser Rede Salmans angestoßen wurde.

Dass ein solcher *völkisch europäisch motivierter Vortrag* kommentarlos als Abschlussvortrag auf einer Gestalttherapietagung durchging, hat mich derart schockiert, dass ich beschloss, ein Aufklärungsprojekt zu starten. Mit diesem wollte ich die Gestalttherapie-Community zumindest im deutschsprachigen Raum über den völkischen Hintergrund eines Teils der Gestaltpsychologie Schulen Entwicklung und ihre Verführbarkeit für die NS-Ideologie aufklären, auf die sich auch Institute in ihrem Selbstverständnis sowie Vorträge, Zeitungsbeiträge und Aus-/ Weiterbildungsangebote in der D-A-CH-Community bezogen: auf die Leipziger und Grazer Gestaltpsychologie und auf Smuts Holismus und auf letzteren ohne die Abgrenzungen der Gründer der Gestalttherapie (Perls) zu beachten. Der Beitrag Salmans und dass ihm im GT-Rahmen Platz gewährt wurde, bezeugt die anhaltende Wirkung des völkischen Holismus-/Evolutiondenkens.

Damals (2006) war ich dabei, meine Studie „Moderne Erziehung zur Hörigkeit“ (...) Über die moderne Tradierung *strukturell-faschistischer Ideologie- und Glaubensaltlasten* aus dem NS-Identifikationsfundus über die New-Age-Bewegung, Scientologys New-Era-Bewegung und ihren Einfluss auf den spirituellen Psychomarkt und auf die mit diesem und dem Esoterikmarkt verbundenen Transpersonale Psychologie-Entwicklung, abzuschließen.

Wichtigstes Studienergebnis war, dass es diese Tradierung wirklich gab, dass über bestimmte Inhalte und Methoden gab (z.B. Orrs Holotrope Initiation, neoschamanistisch und keltisch/neu-germanisch orientierte Angebote etc.) *Verbindungen bis zur heutigen rechten Szene* existierten. In spirituellen / transpersonalen Psychomarktangeboten mit theosophischem Glaubenseinfluss wurde sowohl über glaubens- als auch über wissenschaftsgeschichtliche Tradierungen ein für rechte Ideologiemuster offenes Holismusverständnis mit Einheitsideal geschaffen. Dass dieser Holismus erneut mit Evolutions- / Höherentwicklungsansprüchen verbunden war, bestätigte die in der Studie untersuchte These, es mit den Anfängen einer *neuen spirituell-politischen Mission* zu tun zu haben, in der narzisstische Psychodynamiken für spirituell-holistische und spirituell-politische Irrationalismen anfällig werden und dies genutzt wird. Dies erschreckte mich, ließ mich nach diesem Vortrag Salmans nicht wieder los und trieb mich bis heute an, mit Aufklärung / Information über die Zusammenhänge nicht nachzulassen, um den Anfängen zu wehren, und seien sie noch so subtil. Inzwischen sind die Entwicklungen zu ideologisch totalitärem Denken entweder in *neonazistische* oder „nur“ *fremden-feindliche* oder „noch subtiler“ nur auf - spirituellen / transpersonalen oder bereits politisch-spirituellen – *Holismus-* und *Evolutionismythen beruhenden Elitenansprüchen*

Die wichtigsten Inhalte aus dieser Studie, ihre wichtigsten Erkenntnisse zu vermitteln und das oben begonnene Aufklärungsprojekt passten gut zusammen. Die Durchhaltekraft für dieses Aufklärungsprojekt über die alten und modernen spirituell-politischen Einflüsse aus der spirituell-politischen Irrationalismus-Tradition bis in die wissenschaftliche Gestalttherapieentwicklung hinein hat damit als Quelle ein „Nie-Wieder“ und die Verantwortung eines/r Jeden hierfür und die Tradition der GT: <http://www.tradierungsstudie.de/pdfs/Die-politische-Bedeutung-von-Perls-Ansatz-2009.05.15.pdf>

## Salmans Rede

Salman rief unter der Überschrift „Sozialkritische Erneuerung der Individualtherapie“ zu einer „**Neuen Gestalttherapie**“ auf, wobei er für „**Artbehauptung statt Selbstbehauptung**“ eintrat und hierzu **Europa als Neue Gemeinschaft** definierte. Doch was für ein Europa meint er, wenn er sich auf eine „europäische Artbehauptung“ bezieht?

Diese Frage beantwortet sein Buch „Die Heilung Europas“, das auf der Tagung verkauft wurde. Hier bezieht er sich auf Feld- und Glaubenssynergien im **germanisch-keltischen Europabezug** (1999, S. 29 - 51), die er gemäß seiner „astralen Geographie“ zusammengeschiedet. In dieser „Geographie“ konstruiert er den „**ätherischen Raum eines europäischen Organismus**“ (sic!) mit **nationalen „Zentren geistiger Energien**“ (als „Chakren Europas, die sich „richtig herum“ drehen müssen). Diese würden - so verkündet er - von den Völkern seit dem Altertum „gehütet“.

**Seine Botschaft** lautet dann, dass sich das neue Europa mit Hilfe von **Energielinien**, die - seinem anthroposophisch inspirierten Glauben nach - der Erzengel Michael seit dem Mittelalter durch Europa und neuerdings von Portugal **bis zum Ural** zieht, zu einem neuen Selbstbewusstsein aufrichten wird (ebd. S. 304 f). Im Vortrag weist er der Gestalttherapie ihre Rolle in der Psychologieentwicklung für diese Aufrichtung zu - eine „**Katharsis-Lichtarbeit**“!

Den Erzengel Michael, welchem in der rechten Tradition das Kriegs- und Feuerschwert zugeordnet (Strohm 1998) wird, sieht Salman das „europäische Selbstbewusstsein“ im zwölfmal beflaggten „Tempel Europas“ erneuern, dessen Grundfläche und ätherische Struktur er durch den dreigeteilten physischen und den viergeteilten ätherischen Raum des Kontinents gebildet sieht, während die „sieben Seelenqualitäten der Völker“ seine Säulen (ebd. S. 309) und die 12 Tierkreiszeichen sein Dach bilden würden. In ihm sieht er eine neue soziale Ordnung und Menschlichkeit entstehen.

Die **Seele Europas** sieht er mit Hilfe einer von den „neuen, spirituellen Gemeinschaften“ erneuerten Anthroposophiebewegung und durch das von ihr entwickelte, spirituelle und soziale Bildungsideal heilen.

Sein Ansatz zu dieser „Heilung Europas“ bietet - wie stets in der Anthroposophie - zahllose „Andockstellen“ für die esoterische Neue Rechte, für die New-Age-Bewegung und ihr zerflädderte Nachhut in der tendenziell esoterisch rechten Lichtreichbewegung und für zahlreiche Konfluenzen mit den irrationalistischen bzw. evolutionären Wissenschaftsentwicklungstrends auf dem spirituell-esoterischen Psychomarkt.

**Hierzu hob er im Vortrag**, nachdem er der **Gestalttherapie** ein wenig geschmeichelt hatte, **C. G. Jung** und alle Bewegungen lobend hervor, die seit den 60er Jahren eine „Neue Welt“ aufzubauen versucht hätten. Allerdings beklagte er zugleich, dass die Traditionen immer schwächer würden und die Seele der Menschen „in Bündeln“ auseinanderfallen würde. Die Gründe hierzu sieht er in der materialistischen Gesellschaftsentwicklung.

Im Vortrag führt er die Entwicklung von **Bestialität** dann auf die Betonung der **Selbstbehauptung (Perls)** und die Entwicklung von **Hass** auf die Betonung des **Verlangens (Freud)** zurück, wobei er beides auf eine **Entwicklung der Vitalkraft auf Kosten anderer oder der Gemeinschaft** hinauslaufen sieht.

**Die Aufgabe der Neuen Psychotherapie, der Neuen Gestalttherapie** sieht er in einer **Vitalkraftentwicklung, die auf Artbehauptung und Gemeinschaftserhalt zielt**, wobei die Vitalkraft von **Eros die Gemeinschaft aufrecht erhalten** müsse.

Beiläufig erwähnt er, dass sich die Schattenkräfte dieser Vitalkraftentwicklung schon im Faschismus, Bolschewismus und Nationalsozialismus gezeigt hätten. So wie er sich darauf bezieht, scheinen diese Schatten zunächst in der Vergangenheit gebannt zu sein, wobei er für die spätere Bezugnahme auf diese jedoch noch anführt, dass wohl alle Menschen, Nationen zu dieser Verstrickung, Verhaftung verführt würden. Als Kern dieser Schattenkräfte sieht er den Egoismus an, womit er zu einer geschichtsbefreiten Erlösungsarbeit mittels Psychotherapie kommt.

Diese sieht er in der Einleitung von **Katharsisprozessen zur Erlösung von den Schattenkräften** und im **Zugänglich-Machen der Lichtwelt**.

Man brauche diese **Polarität** und diese müsste immer weiter vertieft werden. Hierbei sei dann die wichtigste Herausforderung, die **Willenskräfte** neu zu koordinieren, **weil bei diesem Durchlichtungs- und Spaltungsprozess die Dämonen, die Gegner stets mit aufgerufen seien (sic!)**.

Hier beginne deshalb auch eine soziale Kunst, - eine königliche Kunst, welche die Psychotherapieentwicklung bestimmen müsse. Denn hier müsse der **KÖNIGSWEG** (und dieser bezieht sich in diesen Kontexten stets auf theokratische WEGführungen mit spirituell-psychotechnologischen Gralsgnosiskonzept) beschritten werden. Ihre Aufgabe sei es mitzuhelfen, eine **NEUE ZIVILGESELLSCHAFT** aufzubauen.

Da in unserer Welt das Geld die Liebe ersetze und den erdaspektierten Mutterarchetypus untergrabe, müsse die Psychotherapie die Seele erwecken, den „Geldschleier von der Seele nehmen“ (er erklärt in seiner Rede das Geld auch als Ausdruck ungebrauchter, schlafender, seelischer Kräfte).

Die „zu sehr auf Individuation ausgerichteten Menschen“ bräuchten hierzu die Psychotherapie.

Und da die **Zivilgesellschaft in eine globale Phase eingetreten** sei, würde es auch eine weltweite Bedeutung haben, wenn die **Gestalttherapie** ihre Rolle als grundlegende Kraft zur Integration des Menschen in die Artgemeinschaft (sic!) und für die Bewusstmachung der „(diese Gemeinschaft) heilenden und krankmachenden Kräfte“, für die „spirituelle Bedeutung der Natur“ und für die „Vermittlung eines neuen Menschenbildes“ (die Herstellung eines neuen Neokortex) übernehme und ausfüllen würde.

Diese **Neue Gestalttherapie** müsse hierfür an den **Urbildern der Entwicklungsarbeit** ansetzen, d. h.

- an der **Nah-Tod-Erfahrung** (bedeutet: Grofs „holotrope Initiation“ / hyperventilierender Atem / trauma-nahe Entgrenzung / geführte Meditation / Egoaufbruch / Neuausrichtung des Bewusstseins) und
- an der **Entwicklung der eigenen Lichtgestalt**.

Hiermit entwirft sein Heilungsbezug auf Europa und sein Vereinnahmungsversuch der Gestalttherapie auf die neue esoterische Lichtreichbewegung, auf die Bailey-Mission mit ihrer New-Age- und New-Era-Bewegung und eine Neue Anthroposophie-Bewegung im Rückgriff auf eine europäische, „astral-organismische Artgemeinschaft“.

Dieser Beitrag beendete die Gestalttherapie-Tagung (Hohenroda, 2006) und blieb deshalb auf schreckliche Weise unkommentiert.

Hinzugefügt seien auch noch einige Notizen aus meiner **Mitschrift von Wheelers Eingangsrede**, da Salmann sich auf diese wohl mit bezog.

#### **Zu Wheelers Rede:**

Wheeler behauptete in seiner Rede, Freud habe Sexualität mit Vergewaltigung gleichgesetzt (sic !) und Perls habe die Aggression als individuell losgelöstes triebhaftes Geschehen, zur Basis von Gesundheit gemacht, was dem zufolge Hitler zu einem gesunden Menschen mache (sic!)

Beide hätte „Entwicklung“ männerfixiert auf einen Prozess des „Abhängig-Seins“ in Richtung „Unabhängig-Werden“ reduziert.

Freud, Perls, Erickson und Marx hätten sich nicht für Gemeinschaftskonzepte interessiert, nur für das Individuum (Perls' Kibbuz-Gedanke und Marx' kritische Gesellschaftsökonomie schien er nicht zu kennen oder gelöscht zu haben).

Wheelers Eros-Thanatos-Auslegung ließ ihm Freud und Perls als „Zerstörer“ erscheinen (entweder zerstören oder sexuell erobern). Sie hätten Darwin nicht richtig verstanden. Dieser habe sich für den Umgang von Gruppen untereinander im Evolutionsbezug beschäftigt und dem müsse man neurobiologisch folgen, womit man das Gehirn als Sozialgehirn erkennen müsse.

Demnach wären Aggression und Selbstbehauptung keine relevanten Prozesse mehr, sondern auf dieser Grundlage ginge es um „primäre Kooperationsprozesse“.

Diese siedelte Wheeler **im „planetaren Bewusstsein“ der New-Age-Bewegung an (Gaia-Bezug!)**, zumal nur der Kontext der Person Bedeutung verleihe (sic !).

Er schien den Zynismus dieser Aussage vor dem Hintergrund der „Selektionspolitik“ im Dritten Reichen nicht mehr wahrnehmen zu können.

Er rief dann zur „**Notrettung der Welt**“ und zur „**Öffnung des Herzens**“ für die Gemeinschaft auf - wie später auch Salmann und wie im „operationalen Herzens- und Ethikverständnis“ der New-Age-Bewegung üblich - und zwar ohne Gemeinschaft ethisch oder im Grundrechte- und Geschichtsbezug klar zu definieren.

Der **im Kongressbuch abgedruckte Vortrag** weicht erheblich vom frei gehaltenen Vortrag ab.  
Ich hatte letzteren in Stichpunkten mitgeschrieben. Vielleicht gibt es ja Video-Aufzeichnungen von der Tagung.

Vgl. hierzu Schulthess' Verweis auf die Grundrechte und deren kurative und praxisbezogene Bedeutung in der GT-Community: "[Gestalt und Politik](#)" von Peter Schulthess (2008), Erstveröffentlichung.  
In: „Gestalt und Politik. Gesellschaftspolitische Implikationen der Gestalttherapie“ (Schulthess, Anger (Hg), 2009, EHP, 45-70) - <http://www.tradierungsstudie.de/pdfs/Gestalt-und-Politik-PS-reprint-1.pdf>